

Aussergewöhnliche Feuerschadenereignisse 2018

25.08.2018: Zürich ZH

Grossbrand Geschäftshaus im Umbau am Bahnhofplatz

Am frühen Samstagmorgen des 25. August geriet ein Geschäftsgebäude beim Zürcher Hauptbahnhof in Brand. Das Feuer breitete sich vom Dachstock ausgehend rasch weiter aus und griff auch auf das unmittelbare Nachbargebäude über. Durch zahlreiche Wanddurchbrüche – selbst in den Brandmauern – wurde die Ausbreitung des Feuers begünstigt. Die meterhoch aus dem Dach lohenden Flammen waren weitherum sichtbar. Die fünf Minuten nach Alarmeingang eintreffenden Wehrdienste fanden das Gebäude bereits im Vollbrand vor. Durch die zahlreich anwesenden handybewehrten Gaffer wurden die Einsatzkräfte anfänglich in ihrer Arbeit behindert.

Noch zu Beginn des Löscheinsatzes ereigneten sich zwei heftige Explosionen, wahrscheinlich verursacht durch detonierende Gasflaschen. Im weiteren Verlauf des Ereignisses kam es im hauptsächlich betroffenen Gebäude zudem zu einem Teileinsturz: Im Dachgeschoss löste sich eine Betonplatte und durchschlug drei Stockwerke.

Da im Gebäude seit Monaten Renovationsarbeiten im Gange waren, stand es leer. Mit Ausnahme eines Polizisten, der durch die Explosionen ein Hörtrauma erlitt, wurden keine weiteren Personen verletzt.

Einzelne Nachlöscharbeiten an Glutnestern zogen sich noch über die Folgetage hin. An den Löscharbeiten waren insgesamt über 260 Feuerwehrleute beteiligt. Weiter wurden rund 50 Polizeiangehörige aufgeboden.

Das Gebäude wurde weitgehend zerstört; durch die herrschende Einsturzgefahr wurde die Ermittlungsarbeit in der Folge erschwert. Schäden traten zudem an drei Nachbargebäuden in derselben Häuserzeile auf.

Die Gebäudeversicherung Zürich geht von einer Gesamtschadenssumme von rund CHF 25 Mio. aus. Damit handelt es sich um einen der grössten Brände in der Geschichte der GVZ überhaupt.